

Frankfurt, 02.10.2008



4. Internationaler Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti vom 3. bis 9. November 2008 in Frankfurt am Main

24 Teilnehmer der Vorrunden stehen fest

Auch in seiner vierten Auflage hat der Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti einen neuen Beteiligungsrekord erreicht: Zum Anmeldeschluss am 6. Juni 2008 hatten sich 540 junge Dirigentinnen und Dirigenten aus aller Welt beworben – 40 mehr als in 2006. Im ersten Wettbewerb 2002 waren es noch 170 Anmeldungen, zwei Jahre später 200.

Nun wurden die 24 Teilnehmer bekannt gegeben, die in der Woche vom 3. bis 9. November 2008 in Frankfurt am Main um die ersten drei Plätze konkurrieren werden.

Dazu ein wenig Statistik: Die **24 jungen Dirigenten und Dirigentinnen** stammen **aus 16 Ländern aller Kontinente**, wobei die USA mit fünf Teilnehmern besonders stark vertreten sind. Aber auch aus Australien, Mexiko, Venezuela, Singapur und Japan sowie einigen europäischen Ländern werden Kandidaten erwartet. Den kürzesten Anreiseweg hat der **27-jährige** Andreas Hotz **aus Darmstadt** – er und der **31-jährige** Ulrich Kern **aus Weimar** sind die beiden einzigen **deutschen Kandidaten**, die die Vorrunde erreicht haben.

Wie in den vergangenen Wettbewerben ist auch diesmal wieder der **Frauenanteil** gering – eine in New York lebenden Mexikanerin und eine Polin haben es bis in die Vorrunde geschafft. Damit liegt die **Frauenquote** bei gut **8%**.

Der jüngste der 24 Vorrundenkandidaten ist erst 19 Jahre alt und stammt aus Usbekistan, der älteste ein 35-jähriger Bulgare. Im Schnitt sind die Kandidaten 30 Jahre alt.

Seit seinen Anfängen ist die Messlatte des Wettbewerbs bewusst hoch gehängt – beim ersten Wettbewerb im Jahr 2002 wurde sogar kein erster Preis vergeben. Die Kandidaten müssen ihre Kompetenzen nicht nur beim Dirigat rhythmisch und harmonisch höchst komplexer Werke quer durch die Epochen unter Beweis stellen, sondern der Jury ebenso überzeugend demonstrieren, dass sie in der Lage sind, gegenüber einem oft mehr als hundertköpfigen Orchester ihre Klangvorstellungen durchzusetzen. Diese eher zwischenmenschliche Fähigkeit lässt sich jedoch, so einst Sir Georg Solti, weder lehren noch erlernen: *„Entweder kann man führen, oder man kann es nicht. Ein Dirigent muss in der Lage sein, den Klang zu antizipieren und den Schlag im Bruchteil einer Sekunde vor dem Orchester zu geben. Außerdem muss man Phantasie besitzen und das Talent, das zu vermitteln, was einem in Seele und Geist vorschwebt.“*

Dass die bisherigen Preisträger diesem Anspruch mehr als genügten, demonstriert ihr weiterer Werdegang: Der Tscheche **Tomáš Netopil**, zweiter Preisträger im Jahr **2002**, hat in den vergangenen Jahren bei zahlreichen renommierten Orchestern sein Debüt gegeben und wirkt inzwischen als Musikdirektor am Prager Nationaltheater. **James Gaffigan**, Gewinner des Wettbewerbs **2004**, ist heute Associate Conductor beim San Francisco

Ihr Kontakt:

Internationaler Dirigentenwettbewerb
Sir Georg Solti

Alte Oper Frankfurt, Presseabteilung
Postfach 170151
60075 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 1340-321 / -385

Telefax 069 / 1340-208

presse@alteoper.de

www.dirigentenwettbewerb-solti.de
www.alteoper.de



Symphony Orchestra und dirigiert regelmäßig in Europa. Und die Südkoreanerin **Shi-Yeon Sung**, die **2006** als erste Frau den Wettbewerb gewann, ist heute Assistentin von James Levine in Boston.

Wie in 2006 wird auch diesmal wieder der **gesamte Wettbewerb** innerhalb einer Woche **in Frankfurt** ausgetragen, wo den Kandidaten dank einer seit dem 3. Wettbewerb vereinbarten Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk gleich zwei internationale Spitzenorchester zur Verfügung stehen: das hr-Sinfonieorchester und das Frankfurter Museumsorchester. Die beiden renommierten Frankfurter Klangkörper wechseln sich bei der Begleitung der Vor- und Endrunden ab; in diesem Jahr bestreitet das Museumsorchester die Vorentscheidung und das hr-Sinfonieorchester die Endrunde, 2010 wird es wieder umgekehrt sein.

Die **Deutsche Bank Stiftung** gehört zu den Gründungspartnern des Wettbewerbs. Von Beginn an ermöglicht sie durch ihr Engagement nicht nur die Durchführung des Wettbewerbs, sondern übernimmt zudem auch in diesem Jahr wieder die Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 Euro. Damit unterstützt die Deutsche Bank Stiftung junge hochqualifizierte Talente und fördert in Frankfurt internationale musikalische Spitzenleistungen.

Am 3. und 4. November findet die erste Vorrunde statt, in der alle 24 Kandidaten jeweils eine halbe Stunde lang einen Ausschnitt eines vorgegebenen Werkes mit dem Museumsorchester einstudieren. Bis zu zehn Teilnehmer werden dann am 5. und 6. November ihr Können in einer weiteren Orchesterprobe von einer Dreiviertelstunde unter Beweis stellen. Dabei erfahren sie erst kurzfristig, welche der drei vorgegebenen Werke sie dirigieren werden.

Die **öffentliche Endausscheidung** mit den drei besten Teilnehmern und dem **hr-Sinfonieorchester** findet am **Sonntag, 9. November, von 11 Uhr an** nach zwei Orchesterproben und einer Generalprobe **in der Alten Oper Frankfurt** statt. Dazu müssen sich die Kandidaten auf einen Ausschnitt aus Igor Strawinskys 1919 entstandener *Feuervogel-Suite* sowie drei Opernouvertüren von Rossini, Verdi oder von Weber vorbereiten, von denen ihnen jeweils eine per Los zugeteilt wird.

Das Finalkonzert schließt nach der Beratung der Jury und der Siegerehrung mit Michail Glinkas Ouvertüre zu *Ruslan und Ludmilla*, das vom ersten Preisträger dirigiert wird.

Der Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti ist ein Gemeinschaftsprojekt der Alten Oper Frankfurt, der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V., des Hessischen Rundfunks und der Oper Frankfurt; ermöglicht durch die Deutsche Bank Stiftung. Die Schirmherrschaft hat Lady Valerie Solti.

Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichem Gruß
Presseabteilung
ALTE OPER FRANKFURT

Hinweis:

Reportagen über den Wettbewerb, die beiden Vorrunden oder einzelne Kandidaten sind möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Presseabteilung der Alten Oper Frankfurt.